{ppgallery width="180" height="120"} {/ppgallery}Für die meisten Menschen auf der Welt unbemerkt, spielten sich in den vergangenen Wochen dramatische Szenen ab. Die Welt war in Gefahr. Sie WAR in Gefahr. Doch nun ist sie gerettet. Wenn ein Flügelschlag eines Schmetterlings auf einer kleinen Insel im Südpazifik den Lauf der Welt verändert, haben wir kaum Einflussmöglichkeiten. Doch dieses Mal war es anders. Der sprichwörtliche Flügelschlag spielte sich vor unseren Augen ab. Mitten in Thüringen. Mitten in Jena.

Selbst vielen Jenensern blieben die spektakulären Ereignisse verborgen, die sich im Herzen der Stadt abspielten. Vielleicht lag es auch einfach daran, dass die Ereignisse mit bloßem Auge kaum zu beobachten waren. Über Wochen gelang es dem Schnapphans am Jenaer Rathaus mit seiner Zunge immer näher an die ihm vorgehaltene Kugel zu gelangen. Und wennschon, sollte man sich als Zugereister oder als Tourist fragen. Doch wie man in Jena weiß, ist der Weltuntergang gewiss, wenn ihm dies je gelingen sollte. Unerklärliche Wetterphänomene, Überschwemmungen und Dürren stellten Wissenschaftler vor Rätsel. Nur einer hat die Zusammenhänge klar erkannt. Claus Suppe , der berühmteste Trabi-Fahrer Jenas, fährt immer sehr aufmerksam durch seine Stadt. Ihm ist nicht entgangen, dass sich etwas tut am Rathausturm.

Vor einiger Zeit suchte er Kontakt zu Klaus, um seine Hilfe als Vermittler bei der Verständigung mit der Jenaer Konkurrenz zu Klaus anzubieten. Klaus nahm dieses Angebot gerne an und machte sich in Claus' Trabi breit. Doch schon bald war den beiden klar, dass es höhere Aufgaben zu bewältigen galt, als sich um einen Kloßstreit zu kümmern. Der Schnapphans bedrohte die Welt. Claus und Klaus schmiedeten einen Plan, seine Umtriebe zu unterbinden. Claus schlug vor, die Kugel am Jenaer Rathaus durch Klaus zu ersetzen. Sein leckeres Aussehen könnte den Schnapphans vielleicht noch etwas stärker motivieren, danach zu schnappen. Wenn er dann satt ist, wird er seine Versuche hoffentlich einstellen.

Verständlicherweise war Klaus davon nur bedingt angetan. Aber um die Welt zu retten, würde er dieses Opfer bringen. Claus hatte noch eine rettende Idee. Er tränkte Klaus in Zweitakt-Benzin-Gemisch 1:50 um sicherzugehen, dass Schnapphans Klaus anschließend wieder ausspuckt (ACHTUNG: BITTE NICHT NACHMACHEN!!!). In einer Nacht-und-Nebel-Aktion tauschte Claus nun die Kugel gegen Klaus. Tatsächlich dauerte es nur wenige Tage und Hans schnappte zu! Doch anstelle die Welt untergehen zu sehen, sah die Welt nun ein angewidertes Gesicht des Schnapphans, dem die aromatischen Kohlenwasserstoffe offenbar nicht schmeckten. Im hohen Bogen spuckte er Klaus wieder aus. Der Plan ging vollkommen auf. Claus parkte seinen Trabi vorm Rathaus und konnte Klaus unten auffangen. Bevor er wieder in den Trabi stieg, kletterte er bei 30° in die Waschmaschine und genehmigte sich ein Kloßbrühebad. Anschließend montierten sie die Kugel wieder am Rathaus. Hans blieb nun sichtlich auf Distanz. So schnell wird er sicher nicht wieder versuchen zuzubeißen. Die Welt war gerettet! Und alles sah so aus wie vorher. Nur wenige Reporter fanden sich ein, die Rettung der Welt durch Claus und Klaus zu dokumentieren. Einer davon ist Thomas Beier von der TLZ, der ein Beweisfoto zur Verfügung stellte. Aber wir wollen ja kein Aufhebens machen. Die Welt ist gerettet und Klaus hat einen neuen Freund gefunden.